

4. Dezember 2000

Fleischveredelung Waldviertel in Vitis eröffnet

LR Plank: „Marktchancen nach der BSE-Krise!“

„Die BSE-Situation in Europa hat irrationale Dimensionen angenommen, sachliche Argumentation scheint derzeit ausgeklammert. Soviel ist aber sicher: Der Standard in Österreich ist im europäischen Vergleich sehr hoch, und gerade darin liegen große Marktchancen für österreichisches Rindfleisch. Allerdings: Dazu sind weitere umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen notwendig, die Geld kosten. Qualität und Sicherheit haben eben ihren Preis!“. Anlass zu dieser Feststellung von Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank bot am Samstag die Eröffnung und Segnung des neuen Schlachtbetriebes der Fleischveredelung Waldviertel Ges.m.b.H. in Vitis. Mit einem Kostenaufwand von 42 Millionen Schilling entstand dort nach längerer Planungsphase in knapp einjähriger Bauzeit ein moderner Gemeinschaftsschlachthof, der unter Zuhilfenahme von EU-Mitteln von bäuerlichen Betrieben der Region sowie vom fleischverarbeitenden Gewerbe gemeinsam getragen wird. Eine biologische Kläranlage in Verbindung mit einer Biogasanlage zur Eigenversorgung mit Energie wurde ebenfalls errichtet. Für Wirtschafts-Landesrat Gabmann stellt dieses Pilotprojekt ein hervorragendes Beispiel für die Kooperation der Wirtschaft mit der Landwirtschaft dar. Europa unterliege einem rasanten Wandlungsprozess wie nie zuvor, und da gelte es, nicht zu resignieren, sondern sich rasch darauf einzustellen und zu kooperieren. Die Initialzündung müsse aus den Regionen kommen, das Land sei hier als Förderer voll dabei und schaffe die nötigen Rahmenbedingungen.

Herz und Seele des Projektes ist Waldviertelmanager Dipl.Ing. Adi Kastner, der das Projekt gegen anfängliche Widerstände durchzog. Er fand dabei in der Bürgermeisterin von Vitis, Irmtraud Berger, eine kongeniale Partnerin, die alle Hindernisse sofort aus dem Wege räumte, weil sie fand, dass „Vitis am Schnittpunkt wichtiger europäischer Verkehrswege der ideale Standort“ für ein solches Projekt darstelle, das überdies 20 Arbeitsplätze biete.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at